

GEMEINDERAT



Geschäft 4647A

**Beantwortung der Interpellation  
von Martin Imoberdorf, SP-Fraktion, vom  
07.11.2022, betreffend  
Armut in Allschwil**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 18. Januar 2023

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Antworten des Gemeinderates	4

---

## Beilage/n

- Keine

## 1. Ausgangslage

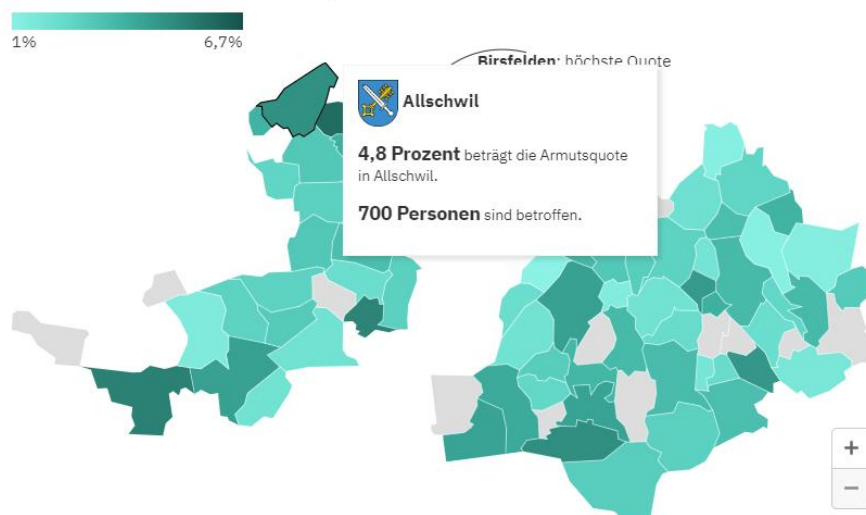
Mit Datum vom 7. November 2022 reichte Martin Imoberdorf, SP-Fraktion, eine Interpellation betreffend Armut in Allschwil mit folgendem Wortlaut ein:

### Armut in Allschwil

Gemäss Kanton und Medienberichten gelten rund 16'000 Menschen im Baselland als arm. Das sind 6,1 Prozent der Bevölkerung. Die Armutsbetroffenheit im Baselbiet liegt damit tiefer als im schweizerischen Durchschnitt. Trotzdem: Die Armutsgefährdungsquote liegt bei 12,2 Prozent. Das heisst, zu den Armutsbetroffenen kommen nochmals gleich viele Menschen dazu, die unmittelbar oberhalb der Armutsgrenze leben.

Die Grafik (BZ 20.10.2022) zeigt das in Allschwil rund 700 Personen arm sind, insgesamt sind somit etwa 1400 Personen von Armut unmittelbar betroffen.

#### So hoch sind die Armutsquoten der Baselbieter Gemeinden



Für Gemeinden mit wenig Armutsbetroffenen liegen aus Datenschutzgründen keine Angaben vor (in der Karte grau).

Quelle: Armutsmonitoring BFH/Caritas, BL 2019 • Kartenmaterial: Bundesamt für Statistik (BFS), GEOSTAT

Ich bitte den Gemeinderat folgende Fragen schriftlich zu beantworten:

1. Wenn die Aussagen der Studie stimmen, sind gegen 1400 (!) Personen von der Armut direkt oder beinahe betroffen, also gegen 10%. Ist dies der Verwaltung Bereich Soziales bekannt?
2. Gibt es dringende Handlungsfelder, welche angegangen werden müssen?
3. Wenn Ja, was wird dagegen getan?
4. Welche Zusammenarbeit besteht zwischen amtlichen und freiwilligen Angeboten?

Besten Dank.

SP Fraktion, Martin Imoberdorf

## 2. Antworten des Gemeinderates

---

### **Frage 1: Wenn die Aussagen der Studie stimmen, sind gegen 1400 (!) Personen von der Armut direkt oder beinahe betroffen, also gegen 10%. Ist dies der Verwaltung Bereich Soziales bekannt?**

Der Bereich Soziale Dienste und Gesundheit der Gemeinde Allschwil, SDG, ist für die Existenzsicherung zuständig. Neben der Sozialhilfe richtet der Bereich bedarfsgerechte Sozialleistungen an Personengruppen aus, deren Einkommen knapp über den Vorgaben zur Ausrichtung der Sozialhilfe liegen.

Das Armutsmonitoring im Kanton Basel-Landschaft, eine Studie der Berner Fachhochschule vom Oktober 2022, beruht zur Hauptsache auf kantonalen Steuerdaten der ständigen Wohnbevölkerung aus dem Jahr 2019. Nicht erfasst werden daher Asylsuchende, Flüchtlinge und Personen mit einem Kurzaufenthalt unter einem Jahr sowie Sans-Papiers.

Das Monitoring unterscheidet zwischen der «absoluten Armutsquote» und der Quote der «Armutgefährdung». Bei der absoluten Quote werden Personen in Haushalten mit einem Einkommen erfasst, das nicht ausreicht, um das Existenzminimum nach SKOS (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) zu finanzieren. Die Quote der Armutgefährdung orientiert sich demgegenüber am mittleren Einkommen der Bevölkerung (Medianeinkommen). Haushalte mit einem Einkommen von weniger als 60% des mittleren verfügbaren Einkommens werden als armutsgefährdet bezeichnet. Ebenfalls errechnete die Studie anhand der verfügbaren Daten die Nichtbezugsquote der Sozialhilfe, also den Anteil der Bevölkerung, der für den Bezug von Sozialhilfe berechtigt ist, diesen aber nicht wahrnimmt.

Die Studie weist auf dieser Datenbasis für Allschwil eine Armutsquote von 4.8% aus. In diese Quote sind auch Personen eingerechnet, die über finanzielle Reserven verfügen. Vor allem bei Personen über 64 reduziert sich die Armutsquote erheblich, wenn die finanziellen Reserven miteinbezogen werden. Die Nichtbezugsquote der Sozialhilfe wird für Allschwil mit 29.1% angegeben und liegt damit im kantonalen Vergleich im unteren Drittel. Dies bedeutet, dass die Sozialhilfe in Allschwil gut zugänglich ist. Die Armutgefährdungsquote wurde lediglich für den Kanton, nicht für die einzelnen Gemeinden errechnet; Die Zahl der Betroffenen im Kanton wird auf rund 16'000 geschätzt.

Im Jahr 2019 – dies das Vergleichsjahr zu den Erhebungsdaten der Studie – bezogen 812 Personen in Allschwil Sozialhilfe (Zahl kumuliert); im Jahr 2022 waren dies 692 (provisorische Zahl). Neben der Sozialhilfe entrichtet die Gemeinde Allschwil Mietzinsbeiträge, welche verhindern, dass Familien Sozialhilfe beziehen müssen. Diese gingen im Jahr 2019 an 143 Personen und 2022 an 155 (kumulierte Zahlen). Insgesamt erhalten somit seit 2019 zwischen 850 und 950 Personen direkte finanzielle Sozialleistungen.

Aufgrund der Datenlage ist es nicht möglich, eine genaue Anzahl der von Armut betroffenen Personen in Allschwil zu nennen. Unter Berücksichtigung der Nichtbezugsquote von Sozialhilfe, der kantonalen Armutgefährdungsquote, der Schätzungen im Bereich Altersarmut – in der Regel Nichtbezug von EL-Leistungen – und des Aufenthaltsstatus kommt der Bereich SDG ebenfalls auf insgesamt rund 1400 bis 1600 Personen. Dass die Anzahl Personen in der Sozialhilfe rückläufig ist, ist ein Hinweis darauf, dass sich die Situation im Vergleich zu den Angaben aus dem Jahr 2019 eher verbessert hat.

Dem Bereich SDG sind die Entwicklungen im Bereich der Armutsbekämpfung auf nationaler als auch auf kantonaler Ebene bewusst. Die Armutsforschung wird aktiv verfolgt.

**Frage 2: Gibt es dringende Handlungsfelder, welche angegangen werden müssen?**

Das Armutsmonitoring weist Problemfelder auf, die im Rahmen der Kantonalen Strategie gegen Armut angegangen werden sollen. Das kantonale Sozialamt arbeitet aktuell an diversen Massnahmen und stützt sich dabei auf Angaben der Gemeinden. Beispielsweise benötigt es im Kanton eine Notschlafstelle. Die Gemeinde sieht aktuell keinen Anlass, zusätzliche Massnahmen zu ergreifen, sondern koordiniert das weitere Vorgehen mit dem Kanton.

**Frage 3: Wenn Ja, was wird dagegen getan?**

Siehe Antwort auf Frage 2, nein.

**Frage 4: Welche Zusammenarbeit besteht zwischen amtlichen und freiwilligen Angeboten?**

Mit dem Verein «Versteckte Armut Allschwil Schönenbuch» bestehen regelmässige Austauschtreffen. Zudem organisiert der Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch einen «Runden Tisch Soziales», an dem auch eine Vertretung des Bereichs SDG teilnimmt. Dort werden freiwillige als auch Angebote von Institutionen vorgestellt.

Der Bereich SDG arbeitet direkt mit verschiedenen regionalen privaten Organisationen zusammen: Mit der Caritas beider Basel (Abgabe von Caritas Markt Karten), mit dem SRK Baselland (Projekte «Mitten unter uns», Salute und Sprach- und Begegnungstreff) sowie mit Tischlein deck dich (Abgabe von Lebensmitteln). Ebenfalls besteht ein regelmässiger Austausch zwischen den SDG und anderen amtlichen Stellen sowie auf kantonaler Ebene aktiven Vereinen und Stiftungen.

Gestützt auf diese Ausführungen wird die Interpellation als erledigt abgeschrieben.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill